

Unser alter Mensch ist mitgekreuzigt worden !

Römer 6,5-6: *„Denn wenn wir verwachsen sind mit der Gleichheit seines Todes, so werden wir es auch mit der seiner Auferstehung sein, da wir dies erkennen, **dass unser alter Mensch mitgekreuzigt worden ist**, damit der Leib der Sünde abgetan sei, dass wir der Sünde nicht mehr dienen.“*

Galater 6,14: *„Mir aber sei es fern, mich zu rühmen als nur des Kreuzes unseres Herrn Jesus Christus, durch das mir die Welt gekreuzigt ist und ich der Welt.“*

Die Griechen sagten in Johannes 12,20-25: „Wir möchten Ihn gerne sehen.“ Als erstes, bevor Jesus etwas anderes sagte, wies Er sie zu dem Ort, wo man Ihn findet. Wie alle Heiden und alle Menschen **findest du Jesus am Kreuz, wenn du mit Ihm gekreuzigt bist.**

Wir müssen erkennen, dass wir sterben müssen, um neues Leben hervorzubringen. Deshalb sagte Er damit: **„Wenn ihr Mich sehen möchtet, müsst ihr euch selber sterben, und dann werdet ihr ein neues Leben hervorbringen.“**

Wenn wir Ihn also sehen möchten, wenn du je erwartest, Ihn zu sehen, wirst du Ihn nie sehen durch Beitreten zu einer Gemeinde, durch Halten irgend welcher Gesetzesbücher oder durch Dienen irgend welcher Glaubensbekenntnisse. **Du wirst Ihn sehen, wenn du stirbst. Wenn du nach Golgatha kommst und dir selber gekreuzigt bist, dann wirst du Jesus sehen.**

Heute versuchen wir, Ihn in allem Möglichen zu finden. Wir versuchen, Ihn in einem Kirchengebäude zu finden. Wir versuchen, Ihn in einer Denomination zu finden. Wir versuchen, Ihn durch Aufsagen irgend eines Glaubensbekenntnisses zu finden. Wir versuchen, Ihn durch Halten bestimmter Tage oder Einhalten bestimmter Rituale zu finden. **Doch wir können Ihn nicht finden, bis wir nach Golgatha kommen. Dort sind wir gekreuzigt, fallen in den Staub der Erde und sterben uns selbst, und dann sind wir wiedergeboren. Dann finden wir Jesus.**

Oh, so viele versuchen heute, sich selber zu bleiben und ihre eigenen Ideen zu behaupten: „Ich habe meine Art und Weise damit. Ich glaube dieses.“ **Doch du kannst Christus nicht finden, bis du dir selber stirbst und Ihn, das Wort, aufnimmst. Dann findest du das Leben.** [1]

Wo fängst du dann an? Wenn ein Sünder hier ist, **fängst du am Kreuz an**, wo du dich selbst mit Ihm für tot hältst. [2]

Gott, der große Geist, war schon Gott, ehe der Anfang war. **Wisst ihr, dass ihr schon damals in Ihm wart? Wenn ihr jetzt Christen seid, wart ihr damals in Ihm.** Und dann, wenn das so ist, ist die gesamte Gottheit leibhaftig offenbar geworden in der Person Jesu Christi (*Kol. 2,9-10*). **Als Jesus am Kreuze starb, bin ich mit Ihm gestorben, denn ich war damals schon in Ihm (2.Tim. 2,11-13), weil Er war die Fülle des Wortes zum Ausdruck gebracht, wissend, dass wir später offenbar würden. Und wir waren auf Golgatha mit Ihm,** wir gingen mit Ihm ins Grab, sind mit Ihm in Seiner Auferstehung auferstanden, und **durch Seinen Geist sind wir jetzt hinaufgenommen zu dem Thron der Gnade und sitzen mit Jesus Christus auf immer in himmlischen Örtern (Eph. 2,4-6).** Denn wie der natürliche Lebenskeim befruchtet und von Vater zu Vater weitergetragen wird, so ist das Leben Christi in uns befruchtet. Deshalb gebraucht Gott den Geist des Elia fünf verschiedene Male. Was ist es? Es ist ein Weiterreichen. Gerade so wie das natürliche Leben und die Charakterzüge von deinem Vater weitergegeben werden, **so geschieht es mit dem Geist Gottes, der vor Grundlegung der Welt vorherbestimmt war (2.Tim. 1,9-10) und als das gesamte Wort Gottes in einen menschlichen Körper kam, genannt; Jesus Christus, in Ihm ließ Gott mich für meine Sünden bezahlen, in Ihm damals.** Dann bin ich mit Ihm in der Auferstehung auferstanden (*Röm. 6,4-5*). Und **nun sitzen wir mit Ihm in Kraft und Autorität über jeden Teufel (Eph. 2,4-7).** Oh, wenn ihr nur glauben könntet, was Gott gegeben hat. Aber wenn ihr nicht mit Ihm dort sitzt, habt ihr es nicht. Aber wenn ihr dort sitzt, jedoch nicht glaubt, sondern euch fürchtet zu bewegen, werdet ihr keinen Gebrauch davon machen. Doch wenn ihr dort sitzt, werdet ihr Gebrauch davon machen, denn ihr seid dazu bestimmt zu tun, was ihr tut (*Kol. 1,12-15*). [3]

Als Gott auf den Leib von Jesus herabsah... Der Geist verließ Ihn im Garten von Gethsemane; Er musste als Mensch sterben (*Matth. 26,36-46*). Denkt daran, Freunde, Er brauchte das nicht zu tun. **Das war Gott.** Gott salbte dieses Fleisch, welches menschliches Fleisch war. Wenn Er dort hinaufgegangen wäre als Gott, wäre Er nie einen solchen Tod gestorben; **man kann Gott nicht töten.** Er brauchte es nicht zu tun, doch denkt daran, **Er ging dort hin mit dir in Ihm. Gott hatte noch nicht die Braut von dem Bräutigam getrennt.** Deshalb, als Gott auf den Leib Christi herabsah, sah Er sowohl den männlichen als auch den weiblichen Teil. **Es wurde alles erlöst, zurückerkauft in dem einen Leib.** Seht ihr? Sie sind eins, dasselbe Wort. Dasselbe Wort, das vom Bräutigam spricht, spricht auch von der Braut! [4]

Gott hat zwei verschiedene Gesetze. Das eine ist das Gesetz des Todes und das andere das Gesetz des Lebens. Gott hat zwei Gesetze: Ihm zu

folgen, Ihm zu dienen und Ihn anzubeten, ist Leben - es abzulehnen, ist Tod. Es gibt bei Gott zwei Gesetze.

Das eine dieser Gesetze wurde der Welt auf dem Berg Sinai gegeben (2.Mose 20). Gott gab das Gesetz dem Mose und Israel. **Nicht dass das Gesetz ihnen nicht helfen konnte, sondern es machte ihnen nur deutlich, dass sie Sünder waren (Röm. 7,7-17).** Bis dahin, bis sie ein Gesetz hatten, wussten sie nicht, was Sünde war (Röm. 5,12-21). Es kann kein Gesetz geben, das nicht eine Bestrafung nach sich zieht. Ein Gesetz ohne Bestrafung ist kein Gesetz. **Deshalb ist die Übertretung des Gesetzes Sünde, und der Lohn der Sünde ist der Tod.** Deshalb wurde ihnen keine Übertretung angerechnet, bis Gott ihnen das Gesetz gab. Wenn es hier kein Gesetz gibt, das euch verbietet, schneller als 50 zu fahren, dann dürft ihr schneller fahren. Wenn aber ein Gesetz besteht, das euch das verbietet, so ist es Gesetz, und dahinter steht eine Strafe (Röm. 6,23).

Das Gesetz des Todes wurde durch die Gebote auf dem Berg Sinai gegeben. Es zeigte dem Menschen, dass er ein Sünder ist und **dass er stirbt, wenn er das Gesetz übertritt (Hes. 18,20).** **Doch es gab keine Rettung im Gesetz.** Es war nur ein Polizist, der euch ins Gefängnis werfen konnte; es hatte aber nichts, um euch wieder herauszubringen. Dann gab Er ein anderes Gesetz. Das geschah auf dem **Hügel Golgatha (Joh. 19,17-30)**, wo die Sünde Jesus Christus angerechnet wurde (Jes. 53,5-6; 2.Kor. 5,18-19). **Dort ist die Strafe bezahlt worden. Und nicht ohne Gesetz, sondern aus Gnaden seid ihr gerettet worden, durch die Gnade Gottes, aufgrund der Vorherbestimmung durch Gottes Vorwissen über euer Dasein (Eph. 2,8-9).** [5]

Als der große Hirte, der große Lamm-Prophet, damals geschlagen wurde, rief Er aus: „Es ist vollbracht!“ (Joh. 19,25-30). **In demselben Augenblick, als dieser Hirte heimgesucht wurde, war es geschehen. Die Sünde war erledigt; es gab keine Sünde mehr. Sie waren rein. Die Strafe war bezahlt. Für die Gläubigen, deren Namen im Buch des Lebens geschrieben stehen, seit Grundlegung der Welt vorherbestimmt, war es in dem Augenblick vollbracht, als Jesus ausrief: „Es ist vollbracht!“ (Offenb. 13,8).** [6]

Die ganze Absicht Gottes liegt also in Jesus Christus, um Gott Selbst zu werden und **die Strafe Seines eigenen Gesetzes (den Tod) auf Sich zu nehmen, zu sterben (Röm. 8,3-4), um die Frau zu erlösen, welche verloren war, weil sie Ihn verworfen hatte.** [7]

Wenn ihr krank seid, ich wünschte, ich könnte euch heilen. Doch das kann kein Mensch tun. Es ist schon geschehen. Die Heilung liegt in euch. Es ist euer Glaube an das vollendete Werk, das Gott in Christus Jesus auf Golgatha vollbracht hat (Kol. 2,13-15). **Außerhalb davon gibt es keine Heilung.** Außerhalb davon gibt es keine Errettung. Keine Gemeinde, keine Denomination, kein Ritual — nichts hat das Heil in sich. Jesus Christus, „*Er war verwundet um unserer Übertretungen willen, durch seine Striemen sind*

wir geheilt worden“ (*Jes. 53,4-5; 1.Petr. 2,24*). Es steht alles in der Vergangenheitsform. [8]

Dies ist nun dieselbe Sache: Wenn du ein Sohn Gottes bist, und ich bin ein Sohn Gottes oder eine Tochter Gottes, **sind wir schon von Anfang an in Gott gewesen. Und als Jesus die Fülle des Wortes wurde, da waren wir in Ihm in Keimform. Als Er gekreuzigt wurde, da wurden wir in Seinem Leib mitgekreuzigt** (*Röm. 6,6*). Als Er von den Toten auferstand, sind wir mit Ihm auferstanden. **Und jetzt, seitdem wir es erkannt haben**, sitzen wir mit Ihm in himmlischen Örtern in Christus Jesus (*Eph. 2,4-7*). Wenn wir Söhne und Töchter Gottes sind, dann sind wir Gottes Kinder, dann sind wir Eigenschaften Gottes (*Gal. 4,6*). Dann haben wir ewiges Leben empfangen, und Gott ist das einzige ewige Leben, das es gibt. **Dann waren wir schon von Anfang an in Ihm. Und als Jesus dieses ganze Wort wurde, waren wir damals ein Teil von Ihm** (*Joh. 1,1-3.14*). Amen. Da habt ihr es. **Wenn dies dort drinnen ist, dann gibt es keinen Teufel und keine Mächte, nichts kann es bewegen.** Dies ist der Anker der Seele. [9]

Aber diejenigen, die von Gott dazu bestimmt waren, **dieses wahre Gen, der wahre Keim, eine Seele Gottes, die in Gott war vor Grundlegung der Welt... Denkt daran, ihr, die ihr wirklich den Geist Gottes in euch habt, ihr wart hier in Christus, weil Er die Fülle des Wortes war.** Er war die Fülle der Gottheit leibhaftig (*Kol. 2,9-10*). Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit Sich Selbst (*2.Kor. 5,18-19*). Glaubt ihr das? Schaut, Er ward in Christus. **Dann wenn du also in Gott warst**, ein Keim, ein Wort, eine Eigenschaft Gottes von Anfang an, dann bist du mit Ihm hier auf Erden gewandelt, du hast mit Ihm auf Erden geredet, du hast mit Ihm auf Erden gelitten, **du bist mit Ihm auf Golgatha gestorben**, du bist mit Ihm wieder auferstanden. Nun sitzt du in himmlischen Örtern in Christus Jesus und **hast Gemeinschaft mit Ihm, dem Wort, das deine Seele ernährt.** „Der Mensch lebt von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes hervorgeht“ (*Matth. 4,1-4*). [10]

So seht ihr, wenn ihr in dem Vorherwissen Gottes wart, dann seid ihr ein Teil Gottes geworden. **Die einzige Möglichkeit, ein Sohn oder eine Tochter Gottes zu sein, besteht darin, ein Teil Gottes zu sein, und Gott ist ohne euch nicht vollständig.** Es muss so sein, denn es gibt nur eine Quelle ewigen Lebens, das ist Gott (*Psalms 36,10*), und Er allein hat ewiges Leben. Nun, ihr wart ein Teil von Ihm, nämlich eine Eigenschaft, **schon im Anfang in Seinen Gedanken. Und weil Er an dich schon von Anfang an gedacht hat, deshalb verspürst du diesen Zug zu Ihm. Das ist es, was lebendig gemacht werden muss.** Manche werden nie lebendig gemacht werden. **Sie haben es einfach nicht, das ist alles.** [11]

Gott, der am Anfang wusste, wer errettet werden würde und wer nicht, kam deshalb herab und verfolgte den Feind Sein Leben hindurch, durch den Tod, durch das Paradies bis zur Hölle (*Eph. 4,8-10*); den ganzen

Weg von der Herrlichkeit bis zur Hölle (*Phil. 2,5-11*), und übernahm die Mächte der Hölle, nahm dem Teufel die Schlüssel weg, stand wieder auf und erstattete der Menschheit zurück, dass sie wieder Söhne und Töchter Gottes sein können (*Offenb. 1,17-18*).

Wo wurde Jesus getötet? Auf Golgatha? Nein. **Jesus wurde vor Grundlegung der Welt getötet.** „*Siehe, das Lamm Gottes, welches vor Grundlegung der Welt geschlachtet war.*“ (*Offenb. 13,8*). Gott am Anfang, als Er die Sünde sah, sah Er, was geschehen würde, und Er sprach das Wort und **Jesus war vor Grundlegung der Welt geschlachtet. Und jede Person war errettet, war errettet** (gemäß der Bibel), **als das Lamm in den Gedanken Gottes vor Grundlegung der Welt geschlachtet war** (*Offenb. 17,8*). **Da warst du schon in die Erlösung eingeschlossen.** Was wirst du also damit tun? [12]

Ihr seid damals als Gedanke in Ihm gewesen. Jetzt seid ihr eine Person, die Gemeinschaft mit Ihm haben kann; so wie ihr von Anfang an in eurem Vater wart, jetzt aber Söhne und Töchter seid, die Gemeinschaft mit ihren Eltern haben können. Jetzt sind wir Söhne und Töchter Gottes, die mit Gott, ihrem Vater, Gemeinschaft haben können. Seht, es ist so herrlich! Gefällt euch das? Dann werdet ihr wie Er (*Röm. 8,28-30*). **Wenn wir Söhne waren, dann sind wir Seine Eigenschaften, die schon von Anfang an in Seiner Gestalt waren.**

Denkt daran, **wenn ihr von Anfang an in Ihm wart und wenn Jesus, welcher Gott ist, das Fleisch gewordene Wort war und unter uns wohnte** (*Joh. 1,1-3.12-18*), **dann wart ihr in Ihm.** Ihr habt die Schmähungen, die Ihn trafen, miterduldet; ihr seid mit Ihm, in Ihm nach Golgatha gegangen; ihr seid in Ihm gestorben; ihr seid in Ihm auferstanden; jetzt seid ihr in Ihm in himmlische Örter versetzt (*Kol. 2,11-15*). [13]

Als Jesus damals in jenem Leibe litt..... Ein Mann und eine Frau sind eine Person. Eva wurde aus Adam genommen (*1.Mose 2,18-25*), und die Gemeinde.... Was geschah damals? **Gott öffnete die Seite von Adam und nahm von dort eine Gehilfin heraus, die Braut. Und Gott öffnete die Seite von Jesus auf Golgatha und nahm von dort die Braut heraus.**

Denkt daran, dass die Braut erst aus dem Leib genommen wurde, als der Leib gestorben war. Er war bereits tot, als sie Ihm die Beine brechen wollten. Und der Prophet hatte gesagt: „Sie werden keinen Seiner Knochen brechen.“ Und so zogen sie den Hammer zurück, mit dem sie die Beine brechen wollten, und ein Mann ging hin mit einem Speer, stieß ihn Ihm durch die Seite in Sein Herz, und Wasser und Blut floss heraus. Er war schon tot, als es geschah (*Joh. 19,31-37*). **Sie war bereits in dem Leib durch Seinen Tod erlöst, darum gibt es für die Braut keine weitere leidende Trübsalsperiode mehr.** Sie geht hinein (in die Entrückung). Doch für die heidnische Gemeinde, die nur an Ihn glaubt und die konfessionellen Glaubenssätzen und so weiter annahm... [14]

Ich bin mit Ihm in Seinem Tod gleichgestellt. Ich bin mit Ihm gestorben, als Er auf Golgatha starb, und ich bin mit Ihm am Ostermorgen auferstanden in der Kraft Seiner Auferstehung. Ich bin ein Zeuge davon. Ich bin mit Ihm auf Golgatha gestorben und mit Ihm an Ostern auferstanden. Halleluja! **Um ein Teil von Ihm zu sein, muss ich in Ihm ausgewiesen sein.** Ich war mit Ihm in Seinem Tod gleichgestellt. Ich war mit Ihm in Seinem Leiden gleichgestellt. Ich war mit Ihm gleichgestellt, als die Denominationen Ihn verworfen haben. Ich war mit Ihm gleichgestellt, als sie Ihn aus dem Tempel jagten, als sie Ihn wegzuschaffen suchten. Ich war mit Ihm dort! Ich war mit Ihm in Seinem Tod und bin mit Ihm in der Auferstehung auferstanden. [15]

Als Christ muss ich mich mit jedem Charakter in der Bibel identifizieren können. Ich muss in jenen Tagen mit Noah aufgetreten sein, mit ihm gepredigt und die Menschen gewarnt haben. Das stimmt. Ich muss mit Elia allein auf dem Berg Karmel gestanden haben. **Ich muss mit Ihm auf Golgatha gestanden und mir selber und meinen eigenen Gedanken gekreuzigt worden sein** (*Gal. 2,19-21*). Dann bin ich auch zu Ostern mit Ihm auferstanden und habe über alles triumphiert. In Ihm bin ich über alles Fleischliche der Welt erhoben worden. [16]

Mose war in Ihm, Josua war in Ihm. Und **wenn ihr in Ihm seid** (*1.Kor. 12,13*), **so wart ihr es schon vor Grundlegung der Welt als die Familie Gottes.** Ihr habt mit Ihm gelitten, ihr seid mit Ihm gestorben, ihr wurdet mit Ihm gekreuzigt, ihr seid mit Ihm auferstanden, und ihr seid jetzt immer noch mit Ihm, versetzt in himmlische Örter und **strahlt die Botschaft dieses Zeitalters in diese Welt hinaus, das Licht für die Welt** (*Matth. 5,14-16*). [17]

Quellennachweis:

- [1] "Herren, wir möchten gerne Jesus sehen" (61-1224), S. 15
- [2] "Shalom" (64-0112), Absch. 197
- [3] "Der Gott dieses bösen Zeitalters" (65-0801M), Absch. 67-68
- [4] "Es ist das Aufgehen der Sonne" (65-0418M), S. 34
- [5] "Gottes bereiteter Ort der Anbetung" (65-0220), Absch. 21-23
- [6] "Warum es Hirten sein mussten" (64-1221), Absch. 181
- [7] "Christus ist das Geheimnis Gottes geoffenbart" (63-0728), S. 26
- [8] "Ein Paradox" (65-0117), Absch. 25
- [9] "Christus ist in Seinem eigenen Wort geoffenbart" (65-0822M), Absch. 28
- [10] "Zeitgemäße Ereignisse, klargemacht durch Prophetie" (65-1206), Absch. 172
- [11] "Verlasse dich nicht auf deinen eigenen Verstand" (65-0120), Absch. 17
- [12] "Hebräer Kapitel 7, Teil 1" (57-0915E), S. 298/324
- [13] "Die Kraft der Umwandlung" (65-1031M), Absch. 297
- [14] "Fragen und Antworten" (64-0823M), S. 953
- [15] "Ausgewiesenes Meisterwerk Gottes" (64-1205), Absch. 78
- [16] "Erntezeit" (64-1212), Absch. 201
- [17] "Gottes allein bereiteter Ort der Anbetung" (65-1128M), Absch. 271

Geistlicher Baustein Nr. 143 aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:

Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömberg, Tel. (07235) 7613

Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]